

Kuratorium

Die Mitglieder des Kuratoriums werden auf Vorschlag der Redaktion und des Kuratoriums vom Vorstand der Gesellschaft Deutscher Chemiker gewählt. Sie beraten die Redaktion in allen wichtigen Dingen, die für die Herausgabe der Zeitschrift von Bedeutung sind.

Hans-Joachim Böhm

H.-J. Böhm (Roche, Basel) promovierte 1984 an der Universität Karlsruhe (TH) bei R. Ahlrichs (Mitglied des Kuratoriums 2001–2005) in Theoretischer Chemie. Er arbeitete für Siemens in München auf dem Gebiet der Mikroelektronik und für die BASF in Ludwigshafen als Computerchemiker. 1993 habilitierte er sich in Karlsruhe in Theoretischer Chemie. 1996 ging er zu Roche nach Basel, wo er die Abteilungen „Discovery Technology“ (2000–2001), „Discovery Chemistry“ (2002–2004) und vorklinische Entwicklung (2005–2006) leitete. 2006–2008 war er als Forschungsleiter am Standort Palo Alto in Kalifornien tätig. Seit 2008 ist er Global Head of Chemistry und Center Manager bei Roche Pharma Research and Early Development in Basel. Daneben ist er Titularprofessor für Bioinformatik an der Universität Basel. 2004 publizierte er einen Kurzaufsatz über Fluor in der medizinischen Chemie in *ChemBioChem*.^[1]

„An der *Angewandten Chemie* schätze ich besonders die Aufsätze und die Diversität der Zuschriften. Mein Ziel als Mitglied des Kuratoriums ist, die führende Rolle der *Angewandten* in der Chemie weiter zu stärken“, sagt Böhm über seine neue Aufgabe.



H.-J. Böhm



T. Geelhaar



P. Schwille

Geelhaar ist seit 2007 Mitglied des GDCh-Vorstands und seit 2010 GDCh-Schatzmeister. Er leitet seit 2009 den VCI-Fachausschuss Forschungs- und Bildungspolitik und ist Mitglied des BDI-Ausschusses für Forschungs-, Innovations- und Technologiepolitik.

„An der *Angewandten* gefallen mir besonders die hervorragenden Aufsätze“, sagt Geelhaar. „Im Kuratorium möchte ich zu den Themen Industrieforschung und Forschungspolitik beitragen.“

Petra Schwille

„Als interdisziplinär arbeitende Wissenschaftlerin lege ich Wert auf den breiten Ansatz der *Angewandten Chemie*, der auch neue Felder wie die Biophysik und die synthetische Biologie umfasst. Ich möchte auf die vielen Aspekte hinweisen, bei denen Chemiker Bedeutendes zum wissenschaftlichen Fortschritt auf diesen Gebieten beitragen können“, umreißt Petra Schwille ihre Motivation für das Kuratorium. Noch lehrt und forscht sie an der Technischen Universität Dresden auf dem Gebiet Biophysik, wird aber ab Mai 2012 als Direktorin am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried bei München tätig sein. Sie studierte an den Universitäten Stuttgart und Göttingen Physik und Philosophie und promovierte 1996 am Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie in Göttingen unter der Anleitung des Nobelpreisträgers M. Eigen. Anschließend ging sie als Postdoktorandin zu W. Webb an die Cornell University (Ithaca, NY) und wurde 1999 Nachwuchsgruppenleiterin am MPI in Göttingen. 2002 nahm sie einen Ruf nach Dresden an.

Die Forschung ihrer Biophysik-Arbeitsgruppe konzentriert sich auf Einzelmoleküluntersuchungen (Spektroskopie, AFM) an Molekülen wie Proteinen, Lipiden und Nucleinsäuren. Besonderes Interesse gilt Modellmembranen, deren Eigenschaften und Verhalten mit Echtzeitauflösung studiert werden. In synthetisch-biologischen Arbeiten werden Proteinsysteme in und auf Membranen rekonstituiert, die zu kontrollierten Membrantransformationen führen. Ziel ist das Design eines selbstreplizierenden biomimetischen Systems. Kürzlich berichtete sie in *ChemPhysChem*, dessen internationalem Beirat sie angehört, über die Herstellung mikrometergroßer freistehender Membranen.^[3]

Internationaler Beirat

Christina Moberg

C. Moberg und ihre Arbeitsgruppe an der Königlich-Technischen Hochschule (KTH) in Stockholm forschen auf dem Gebiet der asymmetrischen Ka-

talyse. Der Schwerpunkt ihrer Arbeiten liegt auf der Entwicklung von Methoden zur enantioselektiven Synthese, insbesondere im Hinblick auf die Rolle der Symmetrie in asymmetrischen Reaktionen und das Design selbstadaptierender Liganden. Kürzlich entwickelte sie einen Prozess zum Recycling des unerwünschten Enantiomers, das durch Verwendung eines zweiten chiralen Katalysators in das Ausgangsmaterial überführt wird. Die beiden chiralen Katalysatoren verstärken sich gegenseitig, sodass höhere Enantiomerenüberschüsse erzielt werden können als mit einem der beiden Katalysatoren allein.^[4] Moberg studierte an der Universität Stockholm und promovierte 1975 bei M. Nilsson. Anschließend arbeitete sie als Postdoktorandin zwei Jahre lang bei B. Åkermark (KTH). 1978 wurde sie dort Assistenzprofessorin und 1989 Professorin. Seit 1997 ist sie Professorin für Organische Chemie und leitet jetzt diese Einheit. Moberg ist Mitglied des internationalen Beirats von *ChemPlusChem*.

Linda F. Nazar

L. Nazar ist Professorin für Chemie und Elektrotechnik an der University of Waterloo (Kanada) und Inhaberin eines Senior Canada Research Chair für Festkörper-Energiespeichermaterialien. Sie studierte an der University of British Columbia in Vancouver und promovierte an der University of Toronto bei G. Ozin über Zeolithmaterialien. Als Postdoktorandin forschte sie bei Exxon in Annandale (USA) in der Abteilung von A. Jacobsen, der jetzt an der University of Houston arbeitet. Sie verbrachte Forschungsfreisemester an der UCLA und am Caltech, in Nantes und in Grenoble. Nazar ist Mitglied der internationalen Beiräte von *ChemSusChem* und *ChemPlusChem*. Ihr Forschungsinteresse gilt Materialien für die Speicherung und Umwandlung von Energie, darunter Lithium- und Natriumionenbatterien, Li-Schwefel- und Li-Luft-Batterien. Kürzlich diskutierte sie in *Advanced Functional Materials* den Fortschritt bei nanostrukturierten Katodenmaterialien für Li-Batterien^[5a] und stellte in der *Angewandten Chemie* eine Synthese von LiFeSO₄F und NaFeSO₄F vor.^[5b]

Roberta Sessoli

R. Sessoli ist seit 2000 Professorin für Chemie an der Universität Florenz. Sie hat ebenfalls dort promoviert, und zwar bei D. Gatteschi über niederdimensionale molekulare magnetische Materialien. Ihr Forschungsinteresse gilt den magnetischen Eigenschaften molekularer Cluster und Ketten. Sie gilt als Pionierin auf dem Gebiet der magnetischen Bistabilität auf molekularer Ebene und der Quanteneffekte in diesen mesoskopischen Materialien. Seit kurzem interessiert sie sich auch

für die Organisation magnetischer Moleküle auf Oberflächen. In einem Aufsatz in der *Angewandten Chemie* diskutierte sie Quantentunneln der Magnetisierung und verwandte Phänomene in molekularen Materialien und zeigte in der gleichen Zeitschrift, dass das Kuppeln zweier Dy₃-Dreiecke die Barriere für die Magnetisierungsumkehr erhöht.^[6] In diesem Heft finden Sie ein Highlight über das Kühlung mit magnetischen Molekülen.^[7]

Endende Mitgliedschaften

Wiley-VCH, die Gesellschaft Deutscher Chemiker und die Redaktion bedanken sich bei R. Metternich, U. Stilz und R. Thauer, deren Mitgliedschaft im Kuratorium Ende 2011 endete. H. Michel (Nobelpreis 1988) hat sich freundlicherweise bereit erklärt, seine Mitgliedschaft im Kuratorium zu verlängern. Dank gilt ebenfalls den ausscheidenden Mitgliedern des Internationalen Beirats: D. Gatteschi und S. Withers; die Mitgliedschaften von G. Desiraju und K. Kim wurden verlängert.

Kurz notiert ...

... Peter Gölitz, Chefredakteur der *Angewandten Chemie* sowie von *ChemBioChem* und *ChemCatChem*, wurde im November 2011 von der Universität Basel die Ehrendoktorwürde für die „Qualität und Innovation seines wissenschaftlichen Publizierens“ verliehen. Gölitz' Laufbahn wurde kürzlich in unserem Nachrichtenteil vorgestellt.^[8]



C. Moberg



L. F. Nazar



R. Sessoli

- [1] H.-J. Böhm, D. Banner, S. Bendels, M. Kansy, B. Kuhn, K. Müller, U. Obst-Sander, M. Stahl, *ChemBioChem* **2004**, 5, 637.
- [2] D. Pauluth, T. Geelhaar, *Nachr. Chem. Tech. Lab.* **1997**, 45, 9.
- [3] F. Heinemann, P. Schwille, *ChemPhysChem* **2011**, 12, 2568.
- [4] E. Wingstrand, A. Laurell, L. Fransson, K. Hult, C. Moberg, *Chem. Eur. J.* **2009**, 15, 12107; L. Fransson, C. Moberg, *ChemCatChem* **2010**, 2, 1523.
- [5] a) H.-K. Song, K. T. Lee, M. G. Kim, L. F. Nazar, J. Cho, *Adv. Funct. Mater.* **2010**, 20, 3818; b) R. Tripathi, T. N. Ramesh, B. L. Ellis, L. F. Nazar, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 8920; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 8738.
- [6] D. Gatteschi, R. Sessoli, *Angew. Chem.* **2003**, 115, 278; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2003**, 42, 268; I. J. Hewitt, J. Tang, N. T. Madhu, C. E. Anson, Y. Lan, J. Luzon, M. Etienne, R. Sessoli, A. K. Powell, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 6496; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 6352.
- [7] R. Sessoli, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 43; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 43.
- [8] *Angew. Chem.* **2011**, 123, 9405; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 9238.

DOI: 10.1002/ange.201108143